

Alte Drucke

**Bekātnus || der sünden/ mit || etlichen Betrachtun=||gen
vnd nützlich=||en gepeten.|| Jetzt auff's new vbersehen ||
vnd gedrückt.|||**

Nürnberg, [um 1542]

VD16 ZV 27935

Ein anders von der geystlichen speysung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148104

auff das wir von dir mit deinem heyligen fleysch gespeysset/ vnnnd mit deinem theuren blut warhafftig getrencket werden. Speyse vnns/auff das vnns nymmer hunger. Hilff das wir in dich glauben/das vns nymmer dürste/vnd in dich ganz vertrauen/dadurch wir das ewig leben haben. Der du mit dem hymnlichen Vatter/vnnnd dem heyligen Geyst lebest vnnnd herrschest/ ein waren Gott inn ewige ewigkeyt/ Amen.

g Ein anders von der'geystlichen speysung.

Herr Ihesu Christe/ welcher du das gleych ewige / Allmechtige wort deines hymnlichen Vatters bist vnd deine wort die du geredt hast/

geyst seind vnd leben. Schreyß Herte
 dein lebendig ewiges wortt / das du
 selber bist/darinn du auch deine heylige
 speyß deines fleisches/vnd tranck
 deins blüts fürtrugst in vnseren hertzen
 durch den heyligen geyst/das er vns
 neere/vernew/wider gebere vnd vom
 todt der sünden/lebendig vnnnd geystlich
 mache. Laß vns das zusambt der
 speyse deines heyligen leychnams vñ
 theuren blüts in ein rechten glauben
 den neuen widergebornen vnd gehor
 samens hertzens fassen vñ empfinden.
 Hilff auch das wirs zu einer narung
 vnnnd erquickung vnser hungerigen
 vnnnd dürstigen seelen vnnnd gewissen/
 Rat vnd fest behalten / dauon also du
 in vns/vnd wir in dir bleyben mögen
 zum ewigen leben. Der du mit dem
 hymnlichen Vatter ic.